



Geförderte Universitätsprojekte 2010

Universität Wien



Dr. Julia KOZMA



Institut
Forschungsplattform
„Human Rights in the
European Context“

Abteilung

Vielfalt und Chancengleichheit auf betrieblicher Ebene

Der österreichische Gesetzgeber hat mit der Ausweitung des bestehenden Diskriminierungsverbotes für Männer bzw. Frauen auf die Bereiche der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung, der sexuellen Orientierung, einer Behinderung oder des Alters durch die Umsetzung der EU Anti-Diskriminierungsrichtlinien 2000/43/EG, 2000/78/EG und 2004/113/EG in österreichisches Recht eine formale Basis für mehr Chancengleichheit am Arbeitsmarkt bzw. im Zugang zu Gütern und Dienstleistungen geschaffen. In der praktischen Umsetzung gibt es allerdings noch massive Barrieren für Angehörige der vom Diskriminierungsschutz erfassten Bevölkerungsgruppen.

Das Projekt „Vielfalt und Chancengleichheit auf betrieblicher Ebene“ möchte an diesem Problem ansetzen und zielt darauf ab Vielfalt in österreichischen Betrieben zu fördern und die Herstellung von mehr Chancengleichheit durch gezielte Maßnahmen attraktiver zu machen und zu erleichtern. Die konkrete Umsetzung in Unternehmen wird durch Beratungsleistungen und Seminarangebote unterstützt. Die dabei gemachten Erfahrungen fließen dann in einen Leitfaden für die Umsetzung von Chancengleichheit auf betrieblicher Ebene, der neben einer Rahmenstrategie und praxisnahen Leitlinien für den Umgang mit konkreten Problemstellungen auch Informationen über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, enthalten soll.

Das Projekt bezieht sich dabei auf die Ergebnisse langjähriger wissenschaftlicher Befassung mit rechtlichen EU-Standards im Bereich Anti-Diskriminierung und ihrer nationalen Umsetzung, auf sozialwissenschaftliche Theorien zu Diversity sowie Erfahrungen in der Anwendung eines Menschenrechtsansatzes im Bereich Corporate Social Responsibility.

Der Endbericht des Projektes liegt in der Bibliothek der Wirtschaftskammer Wien auf.